

**August 2013**

## **Zwischenfazit**

**Erste Erfahrungen** zeigen, dass sich die Gewinnung der Betriebe auf allen drei Zugangswegen, trotz tatkräftiger Unterstützung der Handwerkskammern, der Innung des Gebäudereinigerhandwerks, der Außendienstmitarbeiter/-innen der IKK und der Stadt Königs Wusterhausen sehr schwierig gestaltet. Firmen unter etwa zwanzig Mitarbeitern/-innen lassen sich nur sehr schwer zur Teilnahme motivieren, da ungünstige Rahmenbedingungen vorherrschen, die produktive Arbeitszeit als wichtiger erachtet wird und Überlegungen der strategischen Unternehmensführung noch wenig angekommen sind. Betriebsnahe Akteure aus der Region begründen diese Zurückhaltung damit, dass der Zusammenhang zwischen Gesundheit, Mitarbeitermotivation, -zufriedenheit und -loyalität noch nicht bei allen Unternehmer/-innen präsent ist. Die Verdeutlichung dieser Kausalität und das in Bezug setzen zu den Themen Fachkräftebindung und -gewinn, könnte in persönlicher Ansprache als sehr starkes Argument dienen.

Eine weitere, wichtige und ermutigende Erkenntnis betrifft die Arbeit mit den bereits teilnehmenden Betrieben: Schon in den persönlichen Gesprächen der Analysephase wird deutlich, dass ein Großteil der Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte das Projekt als Chance begreift. Sie erkennen die Möglichkeit kleine und größere Dinge in ihrem Alltag zu verändern und sich selbst (!) somit Stück für Stück eine gesündere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Haben Sie Interesse an einer Mitwirkung im Rahmen eines anderen Teilprojektes? Haben Sie Fragen zu unserem Vorgehen? Gerne stehen wir Ihnen per Mail [kobra@zagg.de](mailto:kobra@zagg.de) oder telefonisch **030/ 306-956-20** zur Verfügung.